





Schwurgericht.

Sitzung am 26. Juni. Urteil in der Strafsache gegen den Besitzer Krawowski aus Stübzig. Die Geschworenen bejahten nur die Frage nach fahrlässigem Falschweis und wurde der Angeklagte zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Bommescher Städtetag.

Anklam, 26. Juni. Aus Anlaß des Bommeschen Städtetages, der gestern zum ersten Male in den Mauern Anklams zusammengereitet ist, hat die Stadt sich festlich schmückt. Ehrengrüßen waren gezogen und der Markt war am feierlichen Abend besonders festlich erleuchtet.

Die Aufgaben der Jugendfürsorge auf dem Schwelbein.

Leber die Aufgaben der Jugendfürsorge auf dem Schwelbein. Anknüpfend an das Referat nahm Fortbildungsschuldirektor Dr. Schmidt-Stettin als Korreferent das Wort. An der Diskussion beteiligten sich die Herren Rektor Watertratt-Stettin, Oberbürgermeister Zieles-Stolz und nach deren Ablauf dann die Verhandlungen fortgesetzt wurden.

Aus aller Welt.

Prinzessin Klodilte Napoleon f. Auf Schloß Montebello bei Turin, wo sie in strenger Abgeschlossenheit lebte, starb Prinzessin Klodilte, die Tochter König Viktor Emanuels von Italien und Witwe des Prinzen Jerome Napoleon, des einzigen legitimen Sohns des Königs „Luitpold“ von Westfalen.

Reber tot als arbeiten!

Reber tot als arbeiten! In Berlin machte der 25-jährige Arbeiter Karl Rapppe seinem Leben ein Ende, „weil er mit den paar Pfennigen, die er verdiene, nicht auskommen könne“.

Ein eigenartiger Krankheitsfall.

Ein eigenartiger Krankheitsfall ist in Berlin bemerkt worden. Die Mutter des Lehrers Krawowski aus Bielefeld, der im Schwelbein-Krankenhaus starb, beschuldigt die Handlung verschuldet. Der dirigierende Arzt behauptet, daß der Kranke, Dr. Wiedemann, keinerlei Schuld trifft.

Wiedemann, der ihn später auch weiter behandelte, zunächst auf Nierenentzündung, und dann, als sich die Krankheit verschlimmerte, auf Unterleibsstypus behandelte.

Der Ertrag der Hifstage für Winter und Kind in Groß-Berlin am 24. und 25. Juni beläuft sich auf zirka 1/2 Million Mark. Die vorhandenen 3 Millionen Markgriten sind fast sämtlich verkauft worden.

Schwere Brandkatastrophen werden aus verschiedenen Orten gemeldet. Eine furchtbare Feuersbrunst hat das Dorf Ruden bei Robiens in der Provinz Posen am Sonntag heimgesucht. Auf dem Gehöft des Rätters Maszewski entstand ein Brand, der in kurzer Zeit rapide um sich griff und 13 Gehöfte in Flammen setzte.

Von den Londoner Krönungsfestlichkeiten wird weiter gemeldet, daß der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich ein Diner gab, an dem sämtliche in London anwesende deutsche Fürstlichkeiten teilnahmen.

Die Geliebte des Defraudanten. Die Freundin des wegen Unterschlagungen verhafteten Pariser Direktors Ganton, Fräulein Helene Gillet genannt Gariel, hat sich das Leben genommen. Für sie hatte Ganton seine Defraudationen begangen, und sie hatte dann vor dem Untersuchungsrichter in verächtlicher Art über ihren früheren Geliebten ausgesagt.

Dampferexplosion auf dem Mississippi. Auf einem Postboot, das auf dem Mississippi verkehrte, entstand eine Dampferexplosion, durch die 6 Personen getötet und 60 verwundet wurden. Das Boot geriet in Brand. Schließlich brachte ein von Memphis kommender Dampfer Hilfe und nahm die gefährdete Besatzung an Bord.

In der Königsheide bei Berlin erschoss der 19-jährige Arbeiter Wylukki mit ihrem Einverständnis seine 17-jährige Geliebte Ida Schmidt. Ihm selbst fehlte dann der Mut, ihr in den Tod zu folgen.

Beim Segeln zwischen Berg Diederich und Ost-Hebenow ertranken der Leutnant Schulz und der höhere Eisenbahnbeamte Wolfner.

In Pantuck verbrannten in einem Bootshaus zwei amerikanische Dollarprinzessinnen, Ellen Wilson und Midrod de Haven. Einer ihrer Begleiter hatte ein Bündel Holz aus Versehen in ein Gefäß mit Teer geworfen.

Dermisches.

Wie der König von Sachsen sich hoch leben ließ. Ein Leser erzählt in der „Tägl. Rundschau“ eine hübsche Geschichte vom König von Sachsen. König Friedrich August bereiste mit einigen Herren seines Gefolges das Vogtland zu Wagen. In einem Dorfe sollte der Landesherr von der Gemeinde feierlich begrüßt werden, wobei der Bürgermeister eine kleine Ansprache zu halten hatte.

Der gepänderte Kriegerdenkmal-Sockel. In Schramberg (Württemberg) vollzog sich dieser Tage eine Pfändung, die wohl auch noch nicht vorgekommen ist. Kam da morgens — so erzählt der „Schwarzwälder Bote“ — von Tennenbronn, die Bernedstrasse entlang, ein vierspänniger Wagen, auf welchem sich ein etwa 120 Zentner schwerer Granitblock befand, der als Sockel für das Kriegerdenkmal eines benachbarten Ortes bestimmt war.

Biele Kranke

Biele Kranke danken ihre Genesung einer Trinklur im Hause mit Ramscheider Stahlbrunnen. Meine Tochter lag infolge schwerer Bleichsucht schwer krank darnieder. Trotz aller angewandten Mittel vermochte sich meine Tochter nicht so zu erholen, wie wir es ersehnten.

Ein sonderbarer Kündigungsgeschichte. In Orlesberg (Thüringen) hat ein merkwürdiger Konflikt zwischen einer Fabrikleitung und den Arbeitern zur Kündigung durch das gesamte Arbeitspersonal geführt. Die Firma, eine Glasinstrumentenfabrik, ließ in den Arbeitsräumen die Scheiben einiger Fenster, die nach der Straße führen, zum großen Ärger der Arbeiter verkalken. Eine Abordnung der Arbeiter wandte sich an die Arbeitgeber mit dem Verlangen, den Anstrich zu beseitigen. Da diese sich weigerten, den Anstrich entfernen zu lassen, haben die Arbeiter ihre Kündigung eingereicht.

Dhm Pauls Reliquien. Der Kampf um die südafrikanischen Reliquien, die Dhm Paul Krüger seinerzeit dem in Dordrecht lebenden Herrn Hidde Nyland übergeben hatte und die heute die Hauptstücke des Dordrechter südafrikanischen Museums bilden, ist nun durch eine Entscheidung des holländischen Gerichts einstweilen zu Gunsten der Südafrikaner beendet worden. Wie bekannt, haben die Burenführer, an deren Spitze General Botha, gemeinschaftlich mit Dr. Leyds eine Klage gegen Nyland angestrengt auf Herausgabe dieser Reliquien, die Dhm Paul Krüger seinerzeit Nyland mit dem ausdrücklichen Vorbehalt übergeben habe, daß er sie aufbewahren möge, bis Krüger selbst oder die Burenführer oder Dr. Leyds sie zurückverlangen.

Der Hund als Bergsteiger. Es dürfte wohl vereinzelt dastehen, daß ein Hund mit leichter Mühe und in verhältnismäßig kurzer Zeit den Weg zum Gipfel des Montblanc findet, wie dies von einem E. Herfunde aus dem Dertchen Les Praz bei Chamounix berichtet wird.

Telegramme der Stolper Post. Kiel, den 27. Juni. (Wolffs Bureau.) Seine Majestät der Kaiser begab sich gestern Abend nach dem Kaiserlichen Jagdschloß, wo er die Preisverteilung für die Wettfahrten der Kriegsschiffsboote vornahm und sodann an dem Festessen vom Kaiserlichen Jagdklub in den Räumen des Klubs teilnahm. Im Verlaufe des Mahles brachte Admiral von Armin einen Trinkspruch auf den Kaiser aus. Der Kaiser erwiderte, mit erheblichen Gläsern auf das Wohl unserer fremden Gäste, auf das Wohl der Mitglieder des Klubs, des Vize-Kommandeurs und auf das Wohl aller ehrlichen Freunde und Unterstützer des Segelsports. Hurra! Hurra! Münster (Westfalen), 27. Juni. (Wolffs Bureau.) (Deutscher Rundfunk.) Hier trafen heute ein Bollmüller und Lindpaintner. Ersterer 5 Uhr 23 Min., letzterer 7 Uhr 4 Min., nachdem beide vorher in Bielefeld eine Zwischenlandung vorgenommen hatten.

Preisberichte des Deutschen Landwirtschaftsvereins. Am 26. Juni wurde für inländisches Getreide in Markt per Tonne gezahlt: Stettin: Weizen 185—202, Roggen 160—167, Hafer 162—171.

Danzig: Weizen 194—202, Roggen 163—164, Gerste Hafer 165—166.

Berlin: Weizen 207—208, Roggen 175—176, Gerste Hafer 178—188.

Freiwilliger Landwehr. (Eigener Bericht.) Singana. Juni.

- 22. D. Stolp, Kapt. Hartwig von Stettin mit Wintern.
23. D. Hela, Kapt. Opitz von Kolberg mit Passagieren.
24. D. Frieda, Kapt. Rastan von St. Petersburg mit Holz.
25. D. Emma Hammer, Kapt. Liederstrom von Gent mit Thomasmehl.
26. D. Mauranger, Kapt. Kronstad von Vlyth mit Kohlen.
27. D. Rudolf, Kapt. Sietlaff nach Stettin mit Hafer.
28. D. Hela, Kapt. Opitz nach Boppot mit Passagieren.
29. D. Johanne, Kapt. Knudsen nach Rönne mit Ballast.
30. D. Caroline, Kapt. Wertz nach Kiel mit Hafer.
31. D. D. Stolp, Kapt. Hartwig nach Stettin mit gem. Ladung.
32. D. D. Frieda, Kapt. Rastan nach St. Petersburg mit Ballast.

Städtische. (Eigener Bericht.) Singana. Juni.

- 22. D. Stolp, Kapt. Hartwig von Stettin mit Wintern.
23. D. Hela, Kapt. Opitz von Kolberg mit Passagieren.
24. D. Frieda, Kapt. Rastan von St. Petersburg mit Holz.
25. D. Emma Hammer, Kapt. Liederstrom von Gent mit Thomasmehl.
26. D. Mauranger, Kapt. Kronstad von Vlyth mit Kohlen.
27. D. Rudolf, Kapt. Sietlaff nach Stettin mit Hafer.
28. D. Hela, Kapt. Opitz nach Boppot mit Passagieren.
29. D. Johanne, Kapt. Knudsen nach Rönne mit Ballast.
30. D. Caroline, Kapt. Wertz nach Kiel mit Hafer.
31. D. D. Stolp, Kapt. Hartwig nach Stettin mit gem. Ladung.
32. D. D. Frieda, Kapt. Rastan nach St. Petersburg mit Ballast.

Biele Kranke danken ihre Genesung

einer Trinklur im Hause mit Ramscheider Stahlbrunnen. Meine Tochter lag infolge schwerer Bleichsucht schwer krank darnieder. Trotz aller angewandten Mittel vermochte sich meine Tochter nicht so zu erholen, wie wir es ersehnten. Ich bestellte eine Riste mit 30 Flaschen. Die Wirkung war geradezu wunderbar. In der ersten Woche verspürte sie eine angenehme Urregung der inneren Organe. Sie wurde lebhafter, froher. Dann wurde es immer besser. Sie schlief ausgeglichener, bekam Appetit, die Hautfarbe wurde frisch und rötlich, alles in allem, sie fühlte sich wirklich, wie man sagt, wie neugeboren. — „Es drängt mich, Ihnen meinen Dank abzustatten für das vorzügliche Heilmittel. Es ist ein wahrer Gottesstrahl. Ich litt nämlich schon 9 Jahre an Blutarmut, Bleichsucht, großer Nerven Schwäche, Magenbeschwerden usw. Alle meine Uebel sind fast gänzlich beseitigt.“ — „Dies herrliche Wasser hat mir und meinen Kindern, welche auch blutarm sind, sehr gut geholfen.“ — Solche Worte der Anerkennung nach erfolgreichen Kuren sind der beste Beweis für die trefflichen Eigenschaften dieser Heilquelle. Trinkluren im Hause warm empfohlen bei Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Magen- und Darmleiden, Nervenkrankheiten, blutarmen Zuständen, z. B. nach Blutverlusten inf. Operationen, Wochenbetten usw., nach überstandenen erschöpfenden Krankheiten, wie Influenza usw. — Mitteilungen über Kurerfolge, Bezug des Brunnenkostenlos durch Ramscheider Stahlbrunnen, Düsseldorf SO. 220.

Kirchliche Anzeigen. Katholische Kirche. 29. Juni. Petrus und Paulus. Früh 7 Uhr stille Messe. Vorm. 9 1/2 Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 3 Uhr Kinder Gottesdienst.

## Bekanntmachung.

Der Ackerbürger **Johannes Plathe** beabsichtigt auf seinem am Wege nach Blassow und auf dessen Ostseite etwa 400 m von der Gumbiner-Chaussee entfernt gelegenen Grundstück eine aus Wohnhaus, Stall- und Scheunengebäude bestehende Hofanlage zu errichten, und hat hierfür die Ansiedlungsgenehmigung nachgesucht.

Dieses Vorhaben wird hiermit mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß von den Eigentümern, Nutzungs-, Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Ausschlußfrist von einundzwanzig Tagen vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung ab Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Tatsachen der im § 15\* des Ansiedlungsgegesetzes vom 10. August 1904 bezeichneten Art begründen läßt. Die Einsprüche sind bei der Polizeiverwaltung des Stadtkreises Stolp anzubringen.

Stolp, den 24. Juni 1911.  
Der Magistrat.

\*) § 15 des Ansiedlungsgegesetzes vom 10. August 1904 lautet:

„Die Ansiedlungsgenehmigung kann verweigert werden, wenn gegen die Ansiedlung von dem Eigentümer, dem Nutzungs- oder Gebrauchsberechtigten oder dem Pächter eines benachbarten Grundstücks oder von dem Vorsteher des Gemeinde-(Guts-)Bezirks, zu welchem das zu besiedelnde Grundstück gehört, oder von einem der Vorsteher derjenigen Gemeinde-(Guts-)Bezirke, an die es grenzt, Einspruch erhoben und der Einspruch durch Tatsachen begründet wird, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedlung den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus der Land- oder Forstwirtschaft aus dem Gartenbaue, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.“

**Freibau.**  
Mittwoch vorm. 9 Uhr und  
nachm. 3 Uhr  
**Fleisch- u. Talg-Verkauf.**  
Die Schlachthofdirektion.

### Achtung!

Habe wieder ein kernsettes  
**Pferd** geschlachtet. Ganz  
vorzügliche schöne Ware, die  
nicht alle Tage zu haben ist.  
**Kommen! Sehen! u.**  
**Stauen!**

**J. Laskowski,**  
Kopfschlächtereibesitzer,  
Höhlenstr. 13. Telephon 264.

Starke  
**Lieferknüppel-  
Holz**  
à rm 4,00 M.

**Lieferrundholz!**  
à rm 5,00 M.

**Liefere-  
Klobenholz**  
à rm 6,50, zerkl. 8,50 M.  
frei Käufers Tür offeriert

**Otto Hoffmann,**  
Kriftstr. 13. Tel. 501.

### Hering.

Allerbesten neuen **Schotten-  
Räucherhering** frisch aus  
dem Rauch.

**Gustav Schröder,**  
Gr. Aulerstr. 34.

Für Stolper Arbeiten wer-  
den sofort mehrere

### Zimmerleute

gesucht. „**Meteor**“  
Hospitalstraße 2.

### Arbeiter

sofort verlangt.

„**Meteor**“  
Hospitalstr. 2.

Mademiker sucht auf 29. 6.  
oder 1. 7.

### möbl. Zimmer,

eotl. mit Kabinett. Möglichst  
Bahnhofsnahe. Angebote mit  
Preis unter **K. II Exp. d. Bl.**

### Herrschafliche Wohnung

Wilhelmstr. 36 I. Etg. 7  
Zimmer, Bade- u. Mädchen-  
stube, reichl. Zubehör, voll-  
ständig renoviert, der Neuzeit  
eingerichtet, zum 1. Oktober  
auch früher zu vermieten.

**C. Silgradt,**  
Fruchtstr. 26.

Bergstr. 2 I. Etage  
3 Zimmerwohnung mit viel  
Zubehör zum 1. Oktober zu  
vermieten.

**C. Silgradt,**  
Fruchtstr. 26.

### Erdbernstein

kaufen zu höchsten Preisen  
**Paul Barankewitz & Co.,**  
Bernsteinwarenfabrik,  
Stolp, Poetensteig 14a.

### Knöpfe

preßt ein

**G. Schmiedeberg,**  
Damenschneider,  
Hospitalstr. 7a.

### la. Garten- und Feuersprizen- Schläuche

aus Gaus- und Gummi  
in allen Dimensionen  
empfiehlt

**J. de Veer,**  
Telephon 292. Langestr. 13.

### Alle Sorten Brennholz

in Kloben und zerkleinert  
offeriert zu billigen Preisen

**H. Eismann,**  
Jnh. **H. Brabant,**  
Gr. Aulerstr. 23.

Auf Wunsch Leute zum  
Fortpacken.

Bestellungen nehmen außer-  
dem entgegen:  
Emil Kamphausen, Neutorstr.  
A. Baese, Wollweberstr. 20.

### Kaufet

nichts anderes gegen

### Husten

Heiserkeit, Katarrh  
u. Verschleimung,  
Krampf- u. Reuch-  
husten, als die fein-  
schmeckenden

### Kaiser's

Brust-Caramelion

mit den

„Drei Tannen“

not. begl.  
Zeugn. v.  
Ärzten  
u. Privat.

verbürgen den sicheren  
Erfolg

**Paket 25 Pfg.,**

**Dose 50 Pfg.**

Zu haben in Stolp bei:  
A. P. Hillebrand, Ko-  
lwhdgl., Louisbadatz  
Nachf., Jnh. Alfred  
Bach, Kolwhdgl., Ernst  
Baumgart, Kolwhdgl.,  
E. Puttkammer Nfg.,  
Kolwhdgl., Arno Czirr  
vorm. H. Keitzke,  
Kolwhdgl. in Witow

**Für die Reise**  
Zweckentsprechende Kopf-  
bedeckungen für Damen.  
**H. Göhring Nachf.**  
Ecke Paradiesstr.

Schonendste Zahnbehandlung, moderner Zahnersatz  
**Fritz Pfeiffer, Dentist.**  
Stolp i. Pom. Kirchplatz 4/5,  
i. H. S. Müllerheim Nachf.  
Telephon 405.

**Maschinen-Dele**  
**Konsistentes Fett**  
**Wagenfett**  
in Original-Fässern und auch  
kleinen Gebinden  
empfiehlt billigst  
**Alfred Gran.**  
Leberhdgl., techn. Artikel,  
Teleph. 226. Holztorstr. 24

Die so sehr beliebt gewor-  
denen, vorzüglichen  
**Margarine-Marken**  
**Muldenperle**  
à Pfd. 90 Pfg.  
**Witka extra**  
à Pfd. 80 Pfg.  
sind stets frisch zu haben bei  
**Gustav Müller,**  
Schmiedestraße 9.

**Zentralheizungen**  
**Wasserleitungen**  
**Klosett- u.**  
**Badeeinrichtungen**  
liefert in bester Ausführung  
**E. Lehmann**  
Bergstraße 4/5.  
Feinste Referenzen. Fernsprecher 276

Für **Flachs** und **Heede**, sowie **Wolle**  
empfangen Sie bei mir **die allerhöchsten Preise.**  
Der Umtausch findet in bekannter Weise statt gegen:  
**Strumpfwollen, Webewollen, Webbaum-  
wollene und Leinengarn,** auch gegen alle Arten Stoffe.  
Spinnegeld wird allerbilligst berechnet.  
Größtes Lager **Leinen- und Baumwollwaren,**  
**Bettzeuge, Kleiderstoffe und Wollwaren.**  
Hervorragende Auswahl in Bettfedern und Daunnen.  
Fernsprecher 540.  
**M. R. Baum Nachf.**  
Goldstraße 13.

Wir suchen per sofort.

**M. 750—900.000,—** Kapital auf Hypothek zur ersten  
Stelle auf Rittergut im Stolper  
Kreise,

**M. 200—250 000,—** Kapital auf Hypothek à 5% auf  
Rittergut direkt hinter Land-  
schaftsgeldern,

**M. 185.000,—** Kapital auf Hypothek à 4—4 1/4 %  
auf Rittergut an erster Stelle  
zwecks Ablösung der Landschaft,  
**prima mündelsicher**  
dahinter rangieren weitere **M.  
400.000,—** Sparkassengelder.

**M. 36.000,—** Kapital auf Hypothek zu 5%  
direkt hinter Landschaftsgeldern  
auf Rittergut.

**M. 50—60.000,—** Kapital auf Hypothek zur ersten  
Stelle auf Mühlengrundstück

und haben dagegen abzugeben:

**M. 45.000,—** Kapital auf Hypothek direkt hinter Land-  
schaftsgeldern, a./Rittergut im Stolper  
Kreise,

**M. 50.000,—** Kapital auf Hypothek direkt hinter  
Landschaftsgeldern, auf Rittergut im  
Stolper Kreise,

**M. 70.000,—** Kapital auf Hypothek direkt hinter  
Landschaftsgeldern, auf Rittergut im  
Stolper Kreise.

Offerten erbittet umgehend

## Danziger Privat-Aktien-Bank

Blücherplatz 21.

Stolp i. Pom.

Blücherplatz 21.